

Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR DEN RECHTSSTAAT

76. Jahrgang

Wiesbaden, den 1. April 2024

Nr. 4

Inhalt:

Runderlasse

Nr.12 Vierzehnter Erlass zur Änderung des Erlasses zur elektronischen Akten-führung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften. RdErl. d. HMdJ v. 14.03.2024 (1510 - I/A4 - 2017/17448-I/A) - JMBl. S. 206	206
Bekanntmachung des Präsidenten des Oberlandesgerichts	207
Personalmeldungen	207
Stellenausschreibungen	210

RUNDERLASSE

Nr.12 Vierzehnter Erlass zur Änderung des Erlasses zur elektronischen Aktenführung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften. RdErl. d. HMdJ v. 14.03.2024 (1510 - I/A4 - 2017/17448-I/A) - JMBl. S. 206 -

- Gült.-Verz. Nr. 2103 -

I.

Die Anlage des Erlasses zur elektronischen Aktenführung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften vom 13. Januar 2023 (JMBl. S. 382), zuletzt geändert durch Erlass vom 13. Februar 2024 (JMBl. S. 151), wird wie folgt geändert:

Nach Nr. 4.5 wird als Nr. 4.6 eingefügt:

1	2	3	4
Nr.	Gericht, Staatsanwaltschaft	Verfahrensart	Datum des Beginns der elektronischen Aktenführung
„4.6	Arbeitsgericht Frankfurt am Main	alle Verfahren	1. April 2024“

II.

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. April 2024 in Kraft.

Wiesbaden, den 14. März 2024

Der Hessische Minister der Justiz
und für den Rechtsstaat

Heinz

BEKANNTMACHUNG DES PRÄSIDENTEN DES OBERLANDESGERICHTS

Veröffentlichung des Widerrufs der Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO

Die Anerkennung als Gütestelle im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO von Herrn Vorsitzender Richter am OLG a.D. Dr. Peter Eschweiler, Günthersburgallee 77, 60389 Frankfurt am Main wurde mit Bescheid vom 28.02.2024, AZ: 318 E – I/3 – 2967/06 gemäß § 12 Abs. 2 Ziff. 4 Gesetz zur Regelung der außergerichtlichen Streitschlichtung mit sofortiger Wirkung widerrufen.

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Justizministerium

Berufen wurde

in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Erster Justizhauptwachmeister
Nicklas Lang

Oberlandesgericht

Ernannt wurde

zum Richter am Oberlandesgericht:

Richter am Landgericht
Dr. Jens Lösekrug

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

- Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Dr. Dieter Fritz in Frankfurt am Main
- Richter am Oberlandesgericht Ralf Keller in Frankfurt am Main

Landgerichte

Ernannt wurde

zur Richterin am Landgericht:

Richterin auf Probe Katharina Brühl in Frankfurt am Main im Richterverhältnis auf Lebenszeit

Ausgeschieden ist
wegen Ruhestand:

- Vorsitzender Richter am Landgericht Heinz-Volker Mütze in Kassel
- Vorsitzender Richter am Landgericht Wolfram Sauer in Frankfurt am Main

Amtsanwaltschaften

Ernannt wurde
zum Oberamtsanwalt:

Simon Schwing
in Frankfurt am Main

Amtsgerichte

Ernannt wurde

zum Richter am Amtsgericht als
weiterer aufsichtführender Richter:

Richter am Amtsgericht Wieland Stötzel in
Marburg

zur Richterin am Amtsgericht:

Richterin auf Probe
Anne Susanne Hofmann in Marburg
im Richterverhältnis auf Lebenszeit

Ausgeschieden ist
wegen Ruhestand:

Richterin am Amtsgericht Angela
Heyterin Gelnhausen

Hessischer Verwaltungsgerichtshof

Ernannt wurde
zum Richter am Hessischen
Verwaltungsgerichtshof:

Richter am Verwaltungsgericht
Dr. Björn Schäfer

Ausgeschieden ist
wegen Ruhestand:

- Regierungsoberberrätin Karin Gerber-Hroch
- Vorsitzender Richter am Hessischen
Verwaltungsgerichtshof Ulrich Wagner

Verwaltungsgerichte

Berufen wurde

zur Ersten

Justizhauptwachtmeisterin:

Justizhelferin Manuela Doni-Eisenlöffel
in Kassel
unter Berufung in das Beamtenverhältnis
auf Probe

zum Ersten

Justizhauptwachtmeister:

Justizhelfer Roberto De Rosa in Darmstadt
unter Berufung in das Beamtenverhältnis
auf Probe

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

Vorsitzende Richterin Jutta Schild
in Darmstadt

Arbeitsgerichte

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

Richterin am Arbeitsgericht
Martina Honl-Bommert in Frankfurt am Main

Sozialgerichte

Ernannt wurde

zur Richterin am Sozialgericht:

Richterin auf Probe Dr. Anna Weinhhammer
in Frankfurt am Main
im Richterverhältnis auf Lebenszeit

Notarinnen und Notare

Bestellt wurde

zur Notarin:

Rechtsanwältin Julia Bischoff
mit dem Amtssitz in Stadtallendorf

zum Notar:

- Rechtsanwalt Felix Fischer
mit dem Amtssitz in Baunatal,
- Rechtsanwalt Daniel Haas
mit dem Amtssitz in Kassel,
- Rechtsanwalt Astrit Rexhaj
mit dem Amtssitz in Wiesbaden,
- Rechtsanwalt Sebastian Scharrer
mit dem Amtssitz
in Ginsheim-Gustavsburg,
- Rechtsanwalt Olav Stalling
mit dem Amtssitz in Kassel

**Verlegung des
Amtssitzes:**

- Der Amtssitz der Notarin Miriam Budeck wird mit Wirkung zum 01.04.2024 von Maintal nach Friedberg (Hessen) verlegt.
- Der Amtssitz der Notarin Dr. Martina Kunze wird mit Wirkung zum 01.03.2024 von Bad Vilbel nach Ortenberg verlegt.

**Ausgeschieden ist
auf eigenen Antrag:**

Notar Manfred Bauer, Seligenstadt,
mit Ablauf des 31.03.2024

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

1. die Direktorin oder den Direktor des Amtsgerichts Fulda (R 2 mit Amtszulage nach Fußnote 4)
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1, Nr. 2.4) auszurichten.
2. eine Richterin oder einen Richter am Oberlandesgericht (R 2)
bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1, Nr. 2.2) auszurichten.
3. eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Landgericht (R 2)
bei dem Landgericht Fulda
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff., Anlage 1 Nr. 2.3) auszurichten.

Staatsanwaltschaften

4. eine Oberstaatsanwältin als Leiterin oder einen Oberstaatsanwalt als Leiter einer Staatsanwaltschaft (R 2 mit Amtszulage nach Fußnote 10) bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1 Nr. 2.4) auszurichten.
5. eine Staatsanwältin als Gruppenleiterin bei einer Staatsanwaltschaft oder einen Staatsanwalt als Gruppenleiter bei einer Staatsanwaltschaft (R 1 mit Amtszulage nach Fußnote 2) bei der Staatsanwaltschaft Darmstadt.
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1 Nr. 2.8) auszurichten.

Verwaltungsgerichtsbarkeit

6. eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht (R 2) bei dem Verwaltungsgericht Gießen
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1, Nr. 2.3) auszurichten.
7. eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht (R 2) bei dem Verwaltungsgericht Gießen
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1, Nr. 2.3) auszurichten.
8. eine Richterin oder einen Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof (R 2) bei dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel.
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Dezember 2022 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 675 ff. Anlage 1, Nr. 2.2) auszurichten.

Ausgeschriebene Stellen können auch in Teilzeit besetzt werden.

Die hessische Justiz fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erwünscht sind deshalb im Rahmen der rechtlichen Vorgaben für ausgeschriebene Stellen Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von rassistischen Zuschreibungen, ethnischer Herkunft, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind binnen **drei Wochen** auf dem Dienstweg an das Hessische Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat in Wiesbaden zu richten.

Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens auf eventuelle Versetzungsbewerberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbelangen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewerberinnen und -bewerbern.

Landgericht

Bei dem Landgericht Frankfurt am Main ist zum 1. Februar 2025 das Arbeitsgebiet einer Geschäftsleiterin oder eines Geschäftsleiters (§ 4 GO) neu zu besetzen.

Bezüglich der vorgenannten Stellenausschreibung wird erwartet, dass die Bewerberin oder der Bewerber folgendem Anforderungsprofil entspricht:

I. Allgemeine Voraussetzungen:

- Pflichtbewusstsein
- Leistungsbereitschaft
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Initiative
- Stark ausgeprägte Auffassungsgabe
- Stark ausgeprägtes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kostenbewusstsein
- Interkulturelle Kompetenz

II. Besondere Voraussetzungen:

1. Fachkompetenz
 - Erfahrung in der Rechtspflege und / oder der Justizverwaltung
 - Mindestens stark ausgeprägtes fachliches Können
2. Soziale Kompetenz
 - Kontaktfähigkeit, Gesprächsbereitschaft
 - Fähigkeit zur Konfliktlösung und Einfühlungsvermögen
 - Fähigkeit zu interner und externer Zusammenarbeit
3. Führungskompetenz
 - Fähigkeit zum Vorbild
 - Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick
 - Befähigung zur Personalführung und Motivation
4. Organisatorische Kompetenz
 - Befähigung zur Steuerung und Veränderung von Organisationsabläufen
 - Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Neuerungen
 - Befähigung zum sachgerechten Personaleinsatz

Bewerbungen sind binnen eines Monats auf dem Dienstweg an den Präsidenten des Landgerichts Frankfurt am Main zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Auf Grund des Frauenförderplans besteht die Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessierten Frauen und Männern wird die Möglichkeit gegeben, sich durch Schulung und Hospitation auf die Übernahme der Stelle vorzubereiten.

Die hessische Justiz fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erwünscht sind deshalb im Rahmen der rechtlichen Vorgaben für ausgeschriebene Stellen Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von rassistischen Zuschreibungen, ethnischer Herkunft, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

Herausgeber: Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Wiesbaden

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Ministerialdirigent Nimmerfroh,
Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden

ISSN 0022-7064

Kontakt/Abonnement:

Fr. Kaufmann, Tel. (0611) 32 14 26 01, jmb1@hmdj.hessen.de

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat zu richten. Der jährliche Bezugspreis in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. **Abonnementkündigungen** können nur **zum 31. Dezember eines Kalenderjahres** vorgenommen werden.

Einzelstücke sind bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt oder, für Abonnenten, bei dem Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat erhältlich. Preis dieser Nummer: 1,07 Euro.

Einbanddecken können kostenpflichtig bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt oder der Justizvollzugsanstalt Kassel I - Buchbinderei -, Theodor-Fliedner-Straße 12, 34121 Kassel, bestellt werden.

Datenschutzhinweise:

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Bestellung von Abonnements und Einzelstücken ist das Hessische Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat. Die mitgeteilten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der postalischen Zusendung der bestellten JMBl.-Ausgaben und der entsprechenden Rechnungen gespeichert und verarbeitet. Zugriff zu den Daten ist nur den dafür zuständigen Beschäftigten eingeräumt. Bei Abonnements erfolgt eine Weitergabe der Daten zum Zweck des Versands an den Verlag Chmielorz GmbH, Wiesbaden, der als Dienstleister im Auftrag und nach den Vorgaben des Hessischen Ministeriums der Justiz und für den Rechtsstaat tätig wird.

Bei Kündigung eines Abonnements werden die dazu gespeicherten Daten drei Jahre nach Zahlung der letzten Jahresbezugsgebühr, bei Einzelbestellungen drei Jahre nach Zahlung des Bezugspreises gelöscht.

Betroffene können vom Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat Auskunft über ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. Sie können sich an den Datenschutzbeauftragten wenden (Datenschutzbeauftragter@hmdj.hessen.de).

Weitere Hinweise zum Datenschutz sind ersichtlich auf der Internet-Seite des Hessischen Ministeriums der Justiz und für den Rechtsstaat unter www.justizministerium.hessen.de.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt - Fritz-Bauer-Haus -

Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.